

Ernst Schüpbach, Köniz

Autor(en): **H.K.**

Objektyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Vermessung, Kulturtechnik und Photogrammetrie = Revue technique suisse des mensurations, du génie rural et de la photogrammétrie**

Band (Jahr): **55 (1957)**

Heft 2

PDF erstellt am: **17.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

verlässigkeit gewachsene Wärme nie vergessen. Seiner Familie, der er ein strenger, gerechter und rührend liebender Pater familias war, versichern wir unser herzliches Beileid. Hy

Ernst Schüpbach, Köniz †



Am 29. November 1956 verschied in seinem 80. Lebensjahre Grundbuchgeometer Ernst Schüpbach, Köniz bei Bern.

Der Verstorbene, geboren am 9. Mai 1877 zu Freimettigen bei Konolfingen, verlor im frühen Kindesalter Vater und Mutter. Nach seinem Austritt aus der Sekundarschule Oberdießbach begann er seine Berufslehre in Neuenstadt, um alsdann bei Geometer Gerber in Zollbrück weiterzulernen. 1895 trat er in die Geometerschule des Technikums Winterthur ein. Nach Ablegung der theoretischen Prüfung im Herbst 1897 betätigte sich Ernst Schüpbach vorerst beim kantonalen Wasserrechtsbüro Sankt Gallen mit Aufnahmen für das Wasserrechtskataster. 1899 trat er in das Büro Fritz Luder in Burgdorf über, in dessen Auftrag er unter anderem die Gemeinde Gals vermaß, wo er auch seine nachmalige Lebensgefährtin kennenlernte.

Das Ende des Jahres 1901 bringt Ernst Schüpbach den Abschluß seiner beruflichen Ausbildung durch die Ablegung der Patentprüfung, womit er als junger Konkordatsgeometer den Ausweis zu selbständiger Berufsausübung erhält.

Im Jahre 1902 eröffnete er in der damals noch selbständigen Gemeinde Bümpliz ein eigenes Büro. Er befaßte sich in der Folge hauptsächlich mit der Nachführung verschiedener bernischer Landgemeinden in den Ämtern Schwarzenburg und Seftigen. Zu dieser Zeit führte Ernst Schüpbach auch einige Waldvermessungen im Kanton Graubünden sowie die Grundbuchvermessungen der beiden Obwaldner Gemeinden Kerns und Alpnach durch. Die Neuvermessungen der Gemeinden Guggisberg und Rüscheegg sind ebenfalls sein Werk.

1921 wurde dem Verstorbenen die Nachführung der Vermessungswerke der Gemeinden im Amte Schwarzenburg übertragen. 1925 übernahm er im weitem die Nachführungsarbeiten in der emporstrebenden

Vorortsgemeinde Köniz, wohin er inzwischen mit seiner Familie umgezogen war.

In seinem weitläufigen Nachführungskreis hat der Dahingegangene im Laufe der vielen Jahre unermüdlich eine Unsumme von Kleinarbeit geleistet und die Vermessungswerke der ihm anvertrauten Gemeinden mit seiner ihm eigenen Gründlichkeit, Zuverlässigkeit und Bedächtigkeit dauernd auf dem neuesten Stand erhalten. Für diese große Arbeit gebührt ihm, dem eher Stillen, der Dank der Öffentlichkeit.

Nach über fünfzigjähriger, selbständiger Berufsausübung, stiller und treuer Pflichterfüllung im unermüdlichen Dienste einer immer mehr verlangenden Öffentlichkeit ist Ernst Schübach abberufen worden. Seine Kollegen, Freunde und Bekannten sind ihm dankbar für alles, was er ihnen gegeben hat. H. K.

Bücherbesprechungen

Ackerl, Franz, ord. Prof. für Geodäsie und Photogrammetrie an der Hochschule für Bodenkultur in Wien: *Geodäsie und Photogrammetrie. 2. Teil: Rechnerische Bearbeitung der Vermessungsergebnisse*. Band VIII, 2. Teil der «Technischen Handbücher für Baupraktiker». Herausgegeben von Hofrat Prof. Dipl.-Ing. Dr. techn. J. Duhm. 16 × 22 cm, 432 Seiten mit 121 graphischen Darstellungen und 29 Zahlentafeln im Text sowie 30 Blatt Beispiele im Anhang. Wien und München, Verlag Georg Fromme & Co., 1956. Preis: Kartoniert Fr. 26.70; Halbleinen Fr. 29.70.

Dieser 2. Teil ist in 5 Abschnitte eingeteilt:

- Abschnitt A: Koordinatenrechnung, S. 8–99;
- Abschnitt B: Fehlerrechnung, S. 100–163;
- Abschnitt C: Ausgleichsrechnung, S. 164–295;
- Abschnitt D: Flächenermittlung und Flächenteilung, S. 296–334;
- Abschnitt E: Auswahl von praktischen Anwendungen der Koordinaten- und Ausgleichsrechnung, S. 335–423;
Namen- und Stichwortverzeichnis, S. 424–432.

Entsprechend der Verwendung in Österreich werden die Projektionen von Cassini-Soldner und die Gaussche konforme Projektion behandelt. Es wird auf die alten und die modernen speziellen österreichischen Koordinatensysteme eingetreten. Ganz allgemein werden die Grundaufgaben der Koordinatenrechnung, Vorwärtseinschneiden und Linienschnitt, Rückwärtseinschneiden, Punktpaarbestimmung von *Hansen*, Berechnung von Dreiecks- und Rautenketten, Berechnung von Polygonpunkten und von Detailpunkten in Koordinaten behandelt.

Zu den Abschnitten *B*, *C* und *D* ist nichts besonderes zu bemerken, da das hier vorgebrachte durchaus den normalen Ansprüchen entspricht.

Die in den einzelnen Abschnitten, besonders im Abschnitt *E* behandelten Rechenbeispiele, 23 an der Zahl, sind in Form von Rechenformularen behandelt. Die Rechnung ist zum Teil mit der Rechenmaschine, zum anderen Teil mit Logarithmen geführt. Es werden abwechselnd sexagesimale und zentesimale Winkelteilung verwendet.

Im ganzen betrachtet, bietet der vorliegende 2. Band von *Ackerl*, *Geodäsie und Photogrammetrie*, eine gute Einführung in die Rechnungsprobleme der Vermessungskunde und, zusammen mit Band I, ein wertvolles Lehrbuch der Vermessungskunde.

Wir können daher den Band allen Interessenten bestens empfehlen.

F. Baeschlin